



Projekt Sumiswald. Die Beibehaltung der Dachbegrünung bei Solaranlagen steigert deren Effizienz, fördert die Energiewende und schützt das Klima, während sie Lebensraum für Biodiversität schafft.

Gebäudehüllen-Branche Symbiose von Natur und Technik: Begrünte Flachdächer mit Solaranlagen nachhaltig gestalten und sinnvolle Symbiosen bilden.

Dachbegrünung und Solar: Kein Entweder-oder

Text: Urs Meyer | Foto: Contec AG

Wer möchte das nicht: Dem Bauherrn oder der Planerin gleich zwei gute Nachrichten überbringen? Beispielsweise, dass sie einerseits Kosten sparen und andererseits die geforderten Werte bezüglich Retention des Dachwassers weiter einhalten können. Dank Nachrüstsystmen für Solaranlagen auf bestehenden Gründächern ist dies möglich. Während die Ausgaben für die Solaranlage gleich-

bleiben, entstehen keine Zusatzkosten für das Abräumen des Daches, die Entsorgung des Substrats und das Aufbringen von neuem Material. Deshalb lautet das Motto: Unten Begrünung beibehalten, oben neue Photovoltaik-Anlage installieren. Es lohnt sich ausserdem, weil eine Dachbegrünung mehr Effizienz für die Photovoltaik-Anlage bringt. Trotzdem wird bei der Nachrüstung eines

Gründaches mit einer Solaranlage häufig die vorhandene Bepflanzung abgeräumt und durch Kies ersetzt. Dabei ist das weder nötig noch sinnvoll. Nötig ist es nicht, da auf dem Markt, wie erwähnt, mittlerweile diverse Systeme zur Aufständerung von Solaranlagen erhältlich sind, die explizit für die Nachrüstung von Gründächern zu einem sogenannten EnergieGrünDach entwickelt wur-

den. Diese sind schnell sowie unkompliziert montiert und benötigen keine Dachdurchdringungen. Die Unterkonstruktionen für die Solarpanels können problemlos auf die bestehende Vegetation gestellt und mit Gewichten beschwert werden. Natürlich muss vorsorgig eine Fachperson die Statik bezüglich zulässiger Dachlast und den Zustand des Flachdachs prüfen. Die Mehrlast inklusive Panels beträgt rund 30 kg/m². Und bezüglich Windlast gelten bei einem Energie-Grün-Dach dieselben Vorgaben wie bei konventionellen Anlagen.

Sinnvolle Symbiose

Auf die wichtigsten technischen Anforderungen geht auch das neue Merkblatt der Schweizerischen Fachvereinigung Dachbegrünung SFG ein (siehe Link unten). Zu beachten ist ausserdem, ob die Dachbegrünung ursprünglich Teil der Baubewilligung war und deshalb sowieso nicht ohne Weiteres entfernt werden dürfte. Des Weiteren gilt es zu beurteilen, ob sich die bestehende Bepflanzung auch für ein Energie-Grün-Dach eignet. Damit es funktioniert, sind niedrig wachsende Pflanzen eine Voraussetzung – sie sollen der Photovoltaik-Anlage ja nicht in der Sonne stehen. Aus demselben Grund werden die Photovoltaik-Module mit mindestens 30 Zentimeter Abstand zur Vegetation angebracht. Der Erhalt des bestehenden Gründaches macht aber im Normalfall nicht nur die Planung und Montage der Solaranlage einfacher, sondern verhindert einerseits mögliche Probleme beim Gebäude durch bauphysikalische Veränderungen. Andererseits sorgt es weiterhin für einen zusätzlichen Schutz der Dachabdichtung vor thermischer und mechanischer Beanspruchung. Dies kann wiederum die Lebensdauer eines Flachdaches massgeblich verlängern.

Energieeffizienz durch Gründächer

Die Beibehaltung der Dachbegrünung ist also sinnvoll. Und zwar nicht nur wegen der längeren Lebensdauer von Gebäudekomponenten, sondern aufgrund vieler weiterer Vorteile, die ein Energie-Grün-Dach bietet. Wie eingangs erwähnt, trägt die Begrünung beispiels-

weise zur Effizienzsteigerung einer Photovoltaik-Anlage bei. Aus einem einfachen Grund: Bei Graudächern kommt es wegen schlechter Unterlüftung oft zu einem Hitzestau unter den Panels. Und bekanntlich liefern Solarzellen, wenn sie zu heiss werden, deutlich weniger Energie. Hier schafft die Begrünung Abhilfe: Aufgrund der Verdunstung kühlt sie die Photovoltaik-Module. Mehr Ertrag bedeutet nicht nur eine schnellere Amortisation der Solaranlage, sondern erhöht auch den Anteil erneuerbarer Energie im Schweizer Stromnetz. Wer sein Gründach mit einer Solaranlage nachrüsst und die Vegetation beibehält, leistet damit also auch einen Beitrag zur Energiewende und Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes.

Grüne Kompensation

Ausserdem trägt ein Energie-Grün-Dach zum Klimaschutz bei: Nicht nur durch den Solarertrag, sondern auch aufgrund der CO₂-Bindung der Pflanzen. Zudem: Ein Gründach wirkt isolierend, was gerade im Sommer zu einer geringeren Erhitzung der Gebäude führt und das Innenraumklima verbessert. Ähnliches gilt für die Umgebung: Gerade im urbanen Raum hilft die Dachbegrünung mit ihrer Verdunstungskälte, die Entstehung von Hitzeinseln einzudämmen. Und weil die Dachbegrünung das Regenwasser temporär speichert, werden Siedlungsentwässerung sowie Retentionsbecken entlastet. Auch zu bedenken: Jedes Gebäude entzieht der Natur Fläche. Durch eine Dachbegrünung wird ihr diese wieder zurückgegeben. Damit entsteht erneut Lebensraum für Pflanzen und Insekten, was ebenfalls zur Förderung der Biodiversität beiträgt. Egal ob Gebäudehüllen-Spezialisten, Planerinnen, Bauherren, Solarinstallateurinnen oder Gärtner – sie alle finden genügend gute Gründe, statt dem «Entweder-oder» das «Sowohl-als-auch» zu wählen. Oder anders gesagt, sich für ein Energie-Grün-Dach einzusetzen – die sinnvolle Symbiose zwischen Gründach und Solaranlage.

[SFG-GRUEN.CH](#)



WISSEN

SFG Merkblatt (neu)

«EnergieGrünDach nachrüsten»

Die Schweizerische Fachvereinigung Gebäudebegrünung SFG hat ein Merkblatt mit Informationen zu den technischen Anforderungen an ein EnergieGrünDach erstellt.

Dieses ist kostenlos erhältlich.



INFO



© ZINCO AG

SFG Informationsblatt

«Gebäudebegrünung Dach | Fassade | Innenraum»

Neben den Montage-Systemen für die Nachrüstung eines Gründaches mit Photovoltaik-Panels sind selbstverständlich auch Systeme für Neubauten erhältlich. Während gegen die Windlast bei der Nachrüstung Betongewichte zum Einsatz kommen, ist dies bei einer Neuinstallation sogar noch etwas eleganter lösbar: Hier dient das Substrat der Dachbegrünung gleich auch als Ballast. Diese Variante funktioniert ebenfalls durchdringungsfrei und ist schnell sowie einfach montiert.

